

Staatsarchiv

Hamburg

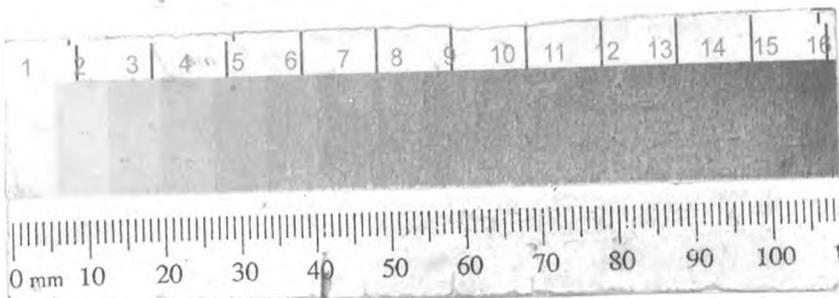
Signatur

314-15_Pfl 1028

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfi 1028



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

1) Kanzlei schreibe:

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg, den 20. Februar 1942

Zur Stempelstelle anzeichnen	
Stempel:	H 8
Nr.:	677/42
Nr.:	Abw.-Pflgsch.

Herrn
Dr. jur. C. F. Krichauff
Hamburg 1.
Alsterdamm 4/5

Stell.: / Amt:

betr.: Ihr Antrag vom 19.2.42: V/56.
I Anlage.

Genehmigungsbescheid : H 8/252/42.
B 1/unbekannt/ab=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den bei der
Neuen Sparcasse von 1864 unter Nr. 660 041 geführten Konto:

Dr. O. F. Krichauff, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für D. "Wangoni"
Unbekannte, vermutlich jüdische Eigentümer Nr. V/56

den Betrag von:

RM 271.65 (Zweihunderteinundsiebzig & 65/100)
zur Bezahlung des ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ für Rechnung ihres
Pfleglings zu entrichtenden Zolles zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

2) Anwendung d. Ord. des RM 130/29 Dst und des § 15 des DevG.

3) rück an H 8: Zur Pflegschafts-Akte: Dr. C. F. Krichauff

P. Sch.
W

P

23 FEB 1942
- 12 -
- 12/1/42 -
7/10

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft: ...

Zu Gesch.-Nr.

Akte:

Hamburg 11

Er. Bustab 31

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß $\frac{\text{der}}{\text{die}}$ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g =

, den

19

Unterschrift

Dr. jur. C. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg



An die
Devisenstelle Hamburg,
z.H.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,
Hamburg 11. Gr.Burstah 31.

Mein Zeichen: V/56.

betr.:Genehmigungsbescheid H 8/289/42 E 1/Unbekannt/RM Inl.

Ich erhalte heute von dem Zollamt Meyerstrasse
Nord den einliegenden Steuerbescheid Z 2401 C 4 - 857, vom 18.d.M.,
über für den Lift F. R. 48 zu zahlenden Zoll in Höhe von
RM 271,65.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur Be-
gleichung der Zollabgaben von RM 271,65 aus dem Sperrkonto Buch
Nr. 660C41, Dr.jur.C.F.Krichhauff, Abwesenheitspflegschaft D.
»Wangoni«, unbekannte Eigentümer(vermutlich jüdisches Eigentum),
V/56, welches sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 befindet.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem Hanseati-
schen Oberlandesgericht gestellt.

Heil Hitler!

C. F. Krichhauff

358
1 Anlage, welche ich zurück-
erbitte.

vorläufig: Hamburg 1
Alsterdamm 4/5, II.
Fernruf: 32 63 24

677

Be.

Hamburg 36, den 19. Februar 1942.
~~Beurw. 10 X X Fernw. 3428 21~~

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. FEB. 1942 Vm.
<i>[Signature]</i>